

Artikel publiziert am: 18.02.10 Datum: 22.02.2010 - 14.32 Uhr

Quelle: <http://www.ovb-online.de/lokales/rosenheim/landkreis/sozialsystem-nicht-zuendeln-637066.html>

Aschermittwoch bei den Grünen

"Am Sozialsystem nicht zündeln"

Rosenheim/Landkreis - Proppenvoll war der Saal im TAM-Ost beim "Politischen Aschermittwoch", zu dem der Kreisverband von Bündnis 90/Die Grünen Freunde und Sympathisanten eingeladen hatte. Als zugkräftiger Redner war Sepp Daxenberger, Fraktionsvorsitzender der Grünen im Bayerischen Landtag, angekündigt worden. Leider hatte Daxenberger krankheitsbedingt kurzfristig absagen müssen. So war die grüne Landtagsabgeordnete Claudia Stamm, Tochter von Landtagspräsidentin Barbara Stamm, kurzentschlossen in die Bresche gesprungen.

© OVB

Mit feinsinnigem Spott zeichnete die grüne Landtagsabgeordnete Claudia Stamm (Mitte) ein Bild von der politischen Großwetterlage im Freistaat und im Bund. Glückwünsche für die gelungene Darstellung kamen von den beiden Kreissprechern der Rosenheimer Grünen, von Regina Georg (links) und Frank Kienzle (rechts). Foto je

Kritisch befasste sich die Referentin mit dem Thema Bildung und postulierte: "Bildung ist die Sozialpolitik des 21. Jahrhunderts". Genüßlich erwähnte sie die von Merkel, Seehofer & Co im Bildungskompetenz-Gerangel getätigten "Luftbuchungen" und "Taschenspielereien". Die leichtsinnigerweise der jeweiligen Wählerklientel versprochenen Steuersenkungen, so die grüne Landtagsabgeordnete, würden zu Lasten der Kommunen gehen, die sich aber wegen Geldmangels gezwungen sähen, Schulen und Bildungseinrichtungen zu schließen.

Dafür, so mokierte sich die Rednerin, gebe es jetzt die "Sieben-Prozent-Übernachtungssteuer", damit "arbeitsunwillige" und "verwöhnte" Hartz-IV-Empfänger - manche Politiker sprechen von den "Schwachen und Hilfsbedürftigen" in der Gesellschaft, andere von den "Deppen der Nation" - in ihrer vielen Freizeit recht günstig in noblen Hotels übernachten könnten.

Bildung schien generell das Lieblingsthema von Claudia Stamm zu sein, denn sicherlich war es als Seitenhieb auf des Vizekanzlers lückenhaftes Wissen über die "alten, dekadenten Römer" zu verstehen, als sie darauf hinwies, dass es im alten Rom auch einen Kaiser Nero gegeben habe, der gern "zündelte" und als Brandstifter in die Geschichte eingegangen sei. Eines modernen Nero, der am bewährten Sozialsystem "zündeln" wolle, bedürfe es keinesfalls. Doch das hätten die Bürger schnell erkannt, spottete die Referentin, denn das jüngste Politbarometer habe bereits einen "halbierten FDP-Chef" vorgeführt, frei nach dem Motto: "... in 100 Tagen halbiert, in 200 Tagen aufgelöst." je